

Jahresbericht 2021 der SGH-Lenzburg

Im März wurde die Spéléo Secours Kolonne 6 zu einem Unfall in eine Höhle des Val de Travers gerufen. Ein Höhlenforscher war hinter einem Siphon tödlich abgestürzt. Der Siphon konnte durch die Pumpengruppe entleert werden um das Opfer zu bergen. Drei unserer Klubmitglieder waren an diesem traurigen Einsatz beteiligt.

In der Zone Profonde, als Teil des Réseau der Sieben-Hengste, wurde die Vermessung neuer Gänge unterstützt und die Erschliessung des Cheminée Oxydable in Angriff genommen. Nach drei Vorstössen in diesem Schlot erreichten wir wegen einem Überhang und wegen dem Test neuer Sicherungstechniken für das Schlotklettern erst eine bescheidene Höhe.

Im Malsenloch, einer Höhle bei Welschenrohr (SO), wurde die AGN bei den Grabungsarbeiten unterstützt. Mittlerweile sind schon gegen 60 Meter freigelegt und pro Grabungstag kommt etwa halber Meter Neuland dazu. Zuletzt geht der Gang wieder aufwärts, so dass die Hoffnung besteht, bald aus der Lehmfüllung aufzutauchen...

In der deutschen Aachquelle wurden in acht Touren zahlreiche Vermessungen durchgeführt, u.a. die Neuvermessung der Seenhalle. Für diese Höhle sind damit 2 km vermessene Länge erreicht. Eine markante Sicherheitserhöhung ist die nun gut ausgeleinte Passage zur Umgehung des Siphon-Schachts (schneller und geringere Tauchtiefe). Die Forschung geschieht in Koordination mit den Freunden der Aachhöhle und der Höhlentauchgruppe Aachprojekt.

Zwei Touren führten in die vorarlberger Brühlhöhle, wo versucht wurde, den Siphon 2 zu durchtauchen. Sehr starke Eintrübung und Engstellen, die vermutlich entblockt werden müssen, stehen dem weiteren Vorstoss noch im Weg.

In Kantabrien wurde eine der wichtigsten spanischen Höhlenregionen besucht. Wir befuhren die Höhle Txomin IV, die unteren Teile der Coventosa und vollzogen zwei beeindruckende Traversen: Rubicera – Mortero de Astrana und Tonio – Cañuela.

Im Juni trafen sich die Ausbildner der SGH zu einer dreitägigen Weiterbildung in Grands-Champs, mit dem Spéléo Club Jura als Gastgeber. Dort wurden neue Ausbildner gewonnen und die Ausbildungsabläufe optimiert. Bereits im September konnte das Gelernte angewandt werden, dann fanden die SGH-Technikkurse C1 und C2 auf der Melchsee-Frutt statt. Bei diesem Anlass waren mit Teilnehmer, Ausbildner und Regiepersonal rund 50 Personen vor Ort.

Auch im September und ebenfalls bei bestem Herbstwetter fand der traditionsreiche Technikkurs Nordwestschweiz an der Tannenfluh bei Hochwald (SO) statt, der immer eine gute Gelegenheit für Auffrischung und Training der Befahrungstechniken bietet.

Die aargauer Gemeinde Zofingen lässt durch ein Ingenieurbüro seine Trinkwasserfassungen sanieren, wozu erst der Bestand aufgenommen werden musste. So rückten Ende September zwei Ingenieure, ein Geologe, der Brunnenmeister und ein Klubmitglied auf das Gemeindegebiet aus. Dem Höhlenforscher war es vergönnt, die Zugangsschächte und Stollen zu befahren und das Gesehene an die Oberfläche zu melden.